

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 12

Illustration: Chamberlain "bedauert sehr"
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Chamberlain „bedauert sehr“

Die Geschichte vom «ausgelassenen» Hund (aber nicht vor Freude!)

In einem Merceriegeschäft in Züri steht eine feste Frau neben mir mit einem größeren Hund an der Leine, den sie mehrmals zärtlich streichelt. Die Verkäuferin fragt, seit wann sie denn diesen neuen Hund habe, worauf die Frau antwortete: «Ja, wissen Sie, der alte Hund ist zu dick geworden, da habe ich ihn vorgestern „ausgelassen“. Denken Sie nur, ich

habe sechs Kilogramm Hundefett bekommen!»

Nun interessierte mich die Sache und ich fragte die Frau, was Hundefett denn koste.

«Zwölf Franken!»

Das «Auslassen» von Hunden ist demnach eine sehr lukrative Sache und bei weitem profitabler als etwa «Chüngel»- oder Hühnerzucht.

In meine bisher so aufrichtige und uninteressierte Liebe zu meinem «Bauzi» hat sich nun eine kommer-

zielle Note eingeschlichen: ich kann das gute Tierli nie ansehen, ohne mich zu fragen: «Wieviel würdest Du — ausgelassen — wohl ergeben?!»

R. E. H.

